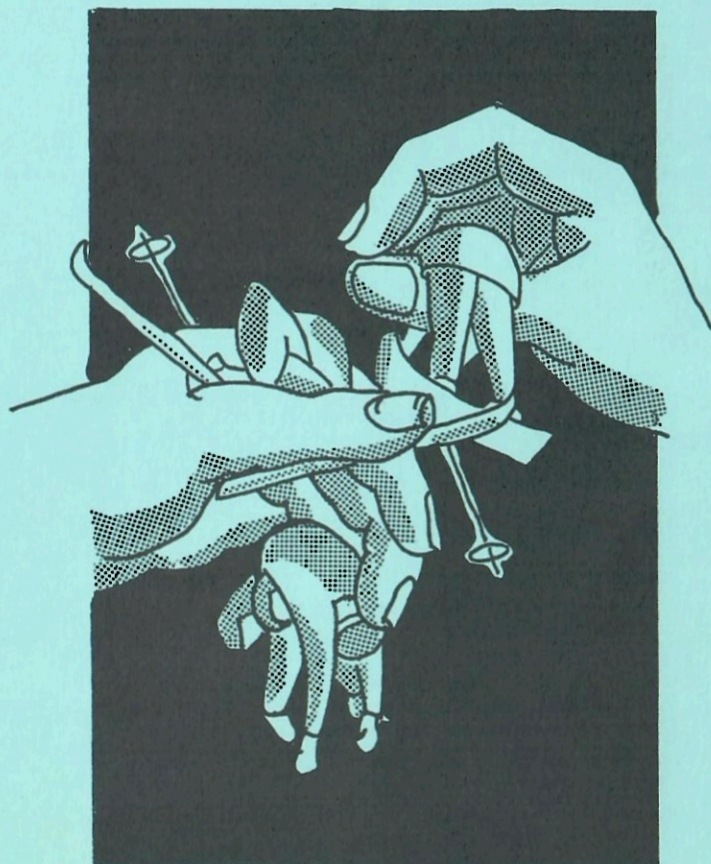




RHEINBUND MITTEILUNGEN



'JUF - ALLES FEST IM GRIFF'



1/97

*Riehen
Treuhand
Mühlemann AG*

BUCHHALTUNG // ABSCHLUSS // REVISION
STEUER // PERSONALWESEN // EDV

Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen 1 Telefon 061/641 13 87 Telefax 061/641 37 88

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft 1/97

Nummer 216

erscheint vierteljährlich

Liebe Leser

Das verflixte siebente Heft! Ja, seit sieben Ausgaben schon müsst ihr mit mir (und meinen beiden Assistenten) als Heftredaktion vorlieb nehmen. Höchste Zeit für eine Standortbestimmung! Biechli hat vor vier Jahren die Ziele des Rheinbundheftlis sehr treffend festgehalten: es solle sowohl Chronik der Abteilung, Führungsmittel der Abteilungsleitung als auch unterhaltendes Bindeglied zwischen den Mitgliedern unserer Abteilung sein. Konnten wir diesem Anspruch bisher gerecht werden? Es ist an euch, darauf eine Antwort zu geben. Mir schiene es wünschenswert, wenn das Heftli fortan wirklich als ein Führungsinstrument sowohl der Abteilungsleitung als auch des Abteilungsrates benutzt würde. Auch sollte m.E. jeder grössere Pfadianlass in einem Bericht - wieso nicht auch mit Bildmaterial? - Erwähnung finden. Ich glaube, was Letzteres anbelangt sind wohl gewisse Fortschritte zu verzeichnen - schade nur, dass Berichte gewöhnlich nur nach mehrmaliger Mahnung den Weg in meinen Briefkasten finden. Wann meldet sich wohl der neue Abteilungsleiter im Heftli zu Wort? Es sei nochmals in aller Deutlichkeit gesagt: das Heftli als Informationsorgan soll eine Chance, nicht eine Pflicht sein. Auf denn, ihr Schreiberlinge!

Schnibbl

Herausgeber Pfadiabteilung Rheinbund Basel
Druck Merkel Druck Riehen
Redaktion Stefan Oesterheld v/o Chip
Stefan Mühlemann v/o Pinoc
Abonnement Geht an die Mitglieder der Pfadi-
abteilung Rheinbund Basel und
des APVs der Abteilung
Auflage 600 Exemplare



Inhaltsverzeichnis

Abteilung

Waldweihnacht..... 3

Wolfsstufe

Dorenbach: Schlittelpausch..... 6

Mayenbühl: Nachtübung..... 8

Pfaderstufe

Bärenfels: Das Baumhüttenspiel..... 10

Sternenfels: Agentenweekend..... 11

Raiderstufe

3./4. Stufenlager in Juf..... 14

Roverstufe

Ein Horn: Ein Hock..... 16

Rheinbund aktuell

Maibummel-Vorankündigung..... 18

APV: Zern Deifel noonemol..... 18

Rheinbundpromis: Heute Floh..... 20

Sukrolerzwetart..... 22



ABTEILUNG

Waldweihnacht 1996 oder stille Gedanken, laut gesagt

Alle Jahre wieder findet die Waldweihnacht des Rheinbunds am letzten Übungssamstag des Jahres statt. So auch 1996; doch diesmal in einer etwas anderen Form: jeder Stamm bereite mit seiner Meute zusammen einen Posten vor. Die anwesenden Eltern hatten die Wahl, welchem Stamm sie sich anschliessen wollten. Am anschliessend stattfindenden Lagerfeuer wurden die Gruppenideen zum Thema Weihnachten vorgestellt. Die Produktionen erreichten ein eindeutig höheres Niveau, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Sogar beim Gesang waren kleine Fortschritte dank Sirenes tatkräftiger musikalischer Untermalung festzustellen. Schön, wenn hier der Bericht abgeschlossen werden könnte...

...wäre nicht der (noch) nicht der Wirklichkeit entsprechende Eindruck entstanden, dass der Rheinbund nur noch aus je 3 Stämmen und Meuten bestünde. War denn der Weihnachtsstress für einige Eltern und ihre Kinder so gross, dass ein Besuch der Waldweihnacht im nicht ganz vor der Haustüre gelegenen Münchenstein zu aufwendig schien? Wäre eine Teilnahme nicht

eine gute Gelegenheit von seiten der Eltern, unseren Leitern für deren allwöchentliche Bemühungen zu danken? Denjenigen, die trotz Kälte und Feuchtigkeit den Weg zu uns fanden, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Trotzdem stimmt es uns betrüblich, dass erstmals in der Geschichte des Rheinbunds von einer Meute und einem Stamm jeweils nur ein Leiter dem Rheinbund seine Aufwartung machte. Hoffen wir, dass in diesem Jahr die Waldweihnacht von Eltern und Einheiten besser besucht wird.

Loquax und Pegasus

A.P.V.



Fahrzeuge für alle Ansprüche Eigene Reparaturwerkstätte

Roller: Peugeot SVJ50 + SV125

Mofas: Peugeot, Puch, Sachs und Piaggio

Velos: Vom 3-Gang-Poschtivelo bis zum Super-Bike

Laufend gepflegte Occasionen zu günstigen Preisen

Kellenweg 18, Riehen, Tel. 601 0660

Wir saugen und pumpen*:
Kies-Sand-Splitt
 wohin Sie wollen - auch aufs Dach!
 *pneumatisch **061461 10 10**

Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz

Das Jugendkonto der BKB lässt Dir und Deinen Mäusen mehr Bewegungsfreiheit.

 **Basler Kantonalbank**
 GARANTIERT SICHER

Jahresprogramm Rheinbund 1997

Weekend Sternenfels.....	11./12. Januar
Bannerfest.....	25./26. Januar
Leiterweekend 1.....	8./9. März
Weekend Bärenfels.....	22./23. März
Vennerlager.....	29. März - 5. April
LAK (1. Teil).....	26./27. April
Maibummel.....	3./4. Mai
Weekend Mayenbühl.....	3./4. Mai
LAK (2. Teil).....	8.-11. Mai
Weekend Dorenbach/Gemsberg.....	10./11. Mai
Pfingstlager.....	17./19. Mai
Weekend Gundeldingen.....	31. Mai/1. Juni
Wolfsbaseballturnier.....	7. Juni
Sommerlager.....	28. Juni - 12. Juli
Hobelsafari.....	23./24. August
Weekend Fürstenstein.....	20./21. September
Herbstlager (Wölfe).....	27. September - 4. Oktober
Weekend Pfeffingen.....	18./19. Oktober
Leiterweekend 2.....	25./26. Oktober
Rangertag.....	2. November
Papiersammlung Rheinfelden.....	8. November
Weekend Sternenfels.....	15./16. November
Waldweihnacht.....	20. Dezember



...BITTE BITTE ?



WOLFSSTUFE

Dorenbach

Schlittelpausch

Seit langer Zeit wieder einmal genügend Schnee zum Schlittle, diese Gelegenheit wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen, und so fand sich am Antreten jeder mit einem schlittelfähigen Gefährt ein. An der Bushaltestelle sorgte man sogleich mit einer Schneeballschlacht für genügend Stimmung (auch die anderen Leuten hatten etwas davon...). Während



der Bus uns auf den Gempfen beförderte, versuchten sich die Wölfe am Fisherman's-Friends-Test, wobei nur gerade drei von zehn Wölfen die Fisherman's Friends nicht zu stark waren.

Das Wetter war nicht gerade optimal, aber die Sicht trotz Nebel ausreichend, und zudem waren drei Bobs mit Taschenlampen ausgerüstet. Mein Bob wies schon nach dem ersten Sprung einen Besorgnis erregenden Riss auf (sehr wahrscheinlich Materialermüdung). Da waren die anderen Bobs ein bisschen stabiler, was daran zu erkennen war,

dass ein Davoser problemlos über einen verlorengegangenen Bob fahren konnte, wobei der Fahrer zwar einen massiven Sturz hinlegte, der überfahrene Bob aber dennoch völlig intakt blieb. Beim Hang



runtersausen war das Feld ziemlich kompakt, nur beim anschliessenden hinaufsteigen trennte sich die Spreu vom Weizen. Merke: Nicht alle schneetauglichen Schuhe eignen sich auch auf vereister Piste. Während die Meute die Piste zweimal bewältigte, stand Lucien (besser: fiel gerade wieder zum x-ten mal hin) immer noch an derselben Stelle und wartete auf Hilfe. Auch seine 4wd-



Technik brachte nicht den erhofften Erfolg. Nach dem z'4i befuhren wir noch ein paar mal die Mörderschanze, wobei sich an meinem Bob der Heckspoiler verabschiedete. Nun war es auch schon an der Zeit, den kleinen Aufstieg zum Start der Talabfahrt unter die Füsse zu nehmen. „Hee, ich ha gmeint, mir fahre abe und laufe nid uff!“ Die Abfahrt verlief ziemlich harmlos, nur ab und zu gab es Positionskämpfe, ausser vielleicht eine Stelle wäre noch zu erwähnen: die schwierig zu befahrende 90°-Kurve hatte es nämlich in

sich. Es rumpelte etwas merkwürdig an meinem Bob, kein Grund zur Beunruhigung, schliesslich verabschiedete sich gerade das hintere Viertel meines Bobs. Durch die plötzlich auftretende Veränderung des Bodenanpressdrucks hatte ich natürlich keine Chance mehr, den Bob unter Kontrolle zu halten, aber das seitliche Gestrüpp brems schliesslich auch ab. Kurz nach dem Schloss Dorneck konnte man nochmals das Letzte aus dem Schlitten herausholen, sprich: ideales Gefälle. In dieser Waldpassage durfte



TRANSA

Ausrüstung für draussen:

- RUCKSÄCKE - SCHLAFSÄCKE
- ZELTE - KOCHER - KLEIDER
- SCHUHE und ZUBEHÖR aller Art.

TRANSA

Leonhardsgraben 8, 4051 Basel
(uff dr Lyss) Tel. 061/261 77 76





man sich aber nicht den kleinsten Fahrfehler erlauben, da man sonst vom schrittenbreiten Weglein abkam und mit den Bäumen, die da halt nun mal so rumstehen, in engeren Kontakt geriet. Lucien löste diese Probleme auf seine Weise. Als er nämlich auf einer kurzen Gerade eine scharfe Linkskurve fuhr, sprang er einfach aus dem Bob, um mit dem Körper die herannahende Kollision mit einem grünen Riesen zu verhindern, sprich: body brake. Todmüde hatten wir mit nur einer geringen Verspätung Abtreten im Dorf.

Floh

Mayenbühl

Nachtübung

Dunkel ward es geworden im Riehener Wald, als sich die tapferen Mayenbühler zur Nachtübung trafen. Kaum ein Passant liess sich zu so später Stunde blicken. Plötzlich ein barbarischer Schrei, der die Philister um ihren frühen Schlaf brachte. Nach diesem - politisch korrekten? - Meutenruf machte sich der wilde Haufen auf, Helvetia auf ihrer Burg den Schlaf zu rauben. Bald schon flackerte ein wärmendes Feuer an besagter Stelle. Da ein leerer Magen nun mal nicht gerne

ins Gefecht zieht, wurden jetzt die zuvor erlegten Gummiadler gebraten. Ein wohliges Gefühl breitete sich in der Runde aus, fast vergessen schien die vormalige Kampfeslust. Dennoch zogen alsbald zwei Horden aus, sich mit dem Schwert Gold und Ruhm zu holen. Der Kampf wogte hin und her, man gönnte sich nichts. Und wenn nicht höhere Macht dem Ringen ein Ende gesetzt hätte, bekämpften sich die nimmermüden Mayenbühler wohl noch immer. So aber kehrte schliesslich jeder Kämpfe noch vor Tagesanbruch zwar müde, aber mit stolzgeschwellter Brust in sein elterliches Heim zurück.

Officier



Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadlerlebnisse, etwas hinterlassen. Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen, der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

Schweizerische Pfadistiftung

Postfach 3852, 4002 Basel
Telefon 061/ 271 37 00

«Witwe Bolte-Stube»



Ein "loca" (ex Pfälzige)
sy glungeni Baitz
für glungeni Hüt,
wo's guetlich gäm!

Priiswärti Privat- und Gschäftsässe/Aperitifs im gmieltlige Sääli, in dr Max-und-Moritz-Bar oder im Restaurant!

★ Auch Sonntag und Montag geöffnet ★

Restaurant "Blume" · Pfeffingen · Hauptstrasse 46

Telefon 061/751 49 55, Fax 061/751 49 19

b03-218589

PFADERSTUFE

Bärenfels

Das Baumhüttenspiel

Der Nachmittag begann, wie schon oft, um 14.00 Uhr beim Bruderholzdenkmal. Nach einem nicht zu überhörenden Antraten radelten wir Richtung Wölflilokal. Alle stellten ihr Velo etwa hundert Meter unter dem Spielgelände ab. Dann ging es hinauf zum vorherbestimmten Platz. Das Spiel fing damit an, dass zwei Gruppen gebildet wurden, welche die Aufgabe hatten, eine Baumhütte zu konstruieren. Der erste Versuch war jedoch nicht sehr einfallsreich, denn der Schatz, den jede Gruppe bekam, wurde einfach auf einen Baum gehängt. Dies war sicherlich nicht der Zweck der Übung. Nach etwa einer Stunde waren die Hütten gebaut. Nun konnte das Spiel endlich starten. Wir griffen sofort die gegnerische Burg an, welche etwa zehn Meter über dem Boden gebaut war. Da die Schätze noch auf dem Boden lagen und nicht in der Burg hingen, schnappten wir sie uns von dort. Dies fand Ikarus, der immer noch auf dem Baum am Hüttenbauen war, überhaupt nicht lustig. Doch das interessierte uns nicht, und wir brachten die erbeuteten Schätze zur Burg. Wir hörten die Gegner kommen und postierten uns kampfbereit nahe unserer Baumhütte. Und sie griffen an. Alle stürzten sich aufeinander und ein grosser Kampf entbrannte, aus welchem wir als Sieger hervorgingen. Doch siehe da, wer kam

angelaufen? Steam! Mit List und Tricks konnten wir ihn von uns fernhalten. Meine Gruppe und ich führten den zweiten Angriff durch. Leider waren die Äste an den Bäumen nicht mehr da, wodurch der Aufstieg erschwert wurde. Trotz allem schaffte es Eric doch. So kam es, dass



Marsupilami und seine Gruppe nicht mal selber auf ihre Baumhütte kamen. Das Spiel artete langsam aus und deshalb wurde zur Zvieripause gepfiffen. Nach der Pause wurde der Wettkampf beendet. Nun fand noch die Drittklass-Rangverkündigung statt. Mit Freuden konnte bekanntgegeben werden, dass alle bestanden hatten. Bravo! Dieser Anlass wurde gefeiert. Eric versuchte alle mit Kinderschampus zu übergiessen. Anschliessend gingen wir zum Abtreten, der Stammesruf war wie immer sehr laut!

*Allzeit Bereit
Snore*

Sternenfels

Akte 1112197 - Das streng geheime STE-Weekend

Erster Tag

Am 11. Januar 1997 punkt 14.30 Uhr besammelten sich die verschiedenen Agenteneinheiten des Stammes Sternenfels in Aesch. Mit im Agentengepäck waren unter anderem auch geheime Schneefahrzeuge, welche sich bald als Schlitten entpuppten. Nach dem Antreten erfolgte der getrennte Aufstieg nach Hochwald der verschiedenen Gruppen, bei welchem die Schlitten leider noch nicht eingesetzt werden konnten.

Als sich endlich alle Agenten in der geheimen Unterkunft (Hobelhaus) eingefunden hatten, konnten wir die Zimmer beziehen. Danach kam der erste gemütliche Teil des Weekends, denn die Schneefahrzeuge mussten auf Herz und Nieren getestet werden. Es fand sich schon bald eine rasante Teststrecke, die quer durch den Wald führte und für unse-



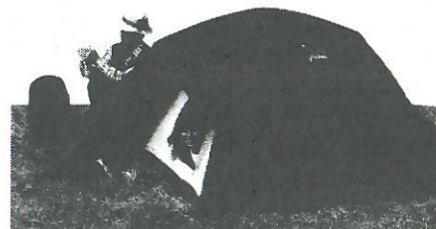
re Zwecke ideal war. Diese Strecke war so schnell und kurvenreich, dass schon nach der ersten Fahrt etliche Fahrzeuge in die Werkstatt mussten. Dies war nicht

weiter schlimm, denn wir mussten sowieso zurück in die Basis. Dort wurden die einzelnen Agentengruppen damit beauftragt, zwei geheime Burgen für das Nachspiel zu errichten. Da dies eine eher kurze Arbeit war, konnte man sich schon bald hungrig in die Basis zurückbegeben. Dort wurde die neue Stammesleitung (U-Boot, Nitro und Strale) vorgestellt, und die neuen Venner (Yogi, Soci und Igu) in ihr Amt eingesetzt. Nachdem dies geschehen war, konnte man sich endlich von Troubis herrlichem Burgundereintopf verwöhnen lassen (wir wollen jetzt lieber nicht wissen, was sich alles in diesem Eintopf befand).

Als endlich alle satt waren, stand dem Nachspiel, bei dem zum ersten mal Funkgeräte benutzt wurden, nichts mehr im Wege. Beide Gruppen begaben sich nun in ihre Burgen. Dort wurden dann bis zum Spielbeginn die Gespräche von Lollipop und Fröschi (zwei CB-Funker) eher unabsichtlich mitgehört. Mit dem

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

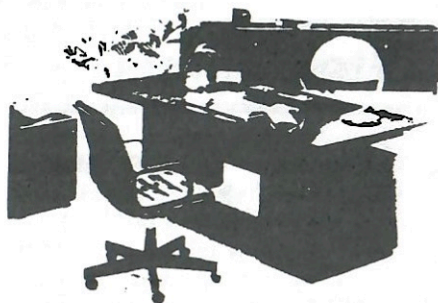


- Über 60 Zeltmodelle ab Fr. 198.-
- Schlafsäcke, Rucksäcke
- Outdoorbekleidung usw. usw.

SPATZ Camping
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-38 338 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:



Hät'sch s'Büro gärn modärnisier!
Isch d'Schrybmaschine antiquiert
Rächnisch alles no vo Pfote
Dr Dreher duet dy gärn berote

J. Dreher

Büroeinrichtungen

4125 Riehen/Basel, Bahnhofstrasse 63
Telefon 061/67 25 69

**Zu jedem Vertrag liefert Ihnen
die «Winterthur» ein ganzes Paket
erstklassiger Dienstleistungen.**



H. R. Schäuble v/o Glizi
Elisabethenstr. 23 / PF
4010 Basel Tel. 205 55 36

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Anpfiff folgte eines der besten und schnellsten Nachspiele überhaupt. Nach ca. 3 Stunden wurde das Nachspiel abgepfiffen und alle gingen zurück zur Basis, um dort das wohlverdiente Dessert



zu geniessen (wer das Nachspiel gewann ist unwichtig). Wer das Dessert fertig gegessen hatte, konnte sich nun den nötigen Schlaf gönnen.

Zweiter Tag

Um 9 Uhr hiess es Tagwacht. Nachdem alle wach waren, konnte man sich schon bald zum Frühstück begeben, welches abermals köstlich mundete. Danach ging es leider schon ans Packen und Aufräumen der Basis. Als dies dank grossem Einsatz aller Agenten rasch beendet war, konnte man wiederum die Schneefahrzeuge besteigen, um die Teststrecke neu zu entdecken, während U-Boot dem Abwart das Haus zeigte. Natürlich traten auch bei der zweiten Schlittenfahrt mehrere Schäden auf. Das Mettauer-Mobil erlitt sogar derartigen Schaden, dass

Tabasco die Abfahrt von nun an auf Argos Davoser geniessen durfte. Als das Haus abgenommen war, konnten wir die längst erwartete Abfahrt zur Burg Angenstein unter die Kufen nehmen. Bei der Burg Angenstein angekommen, warteten auch schon die Eltern. Nach einem Super-Weekend und einem lautstarken Abtreten folgte das langersehnte heisse Bad. Es war ein Super-Weekend.

*Allzeit Bereit
Igu*

In eigener Sache...

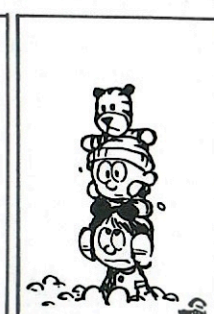
Aus: Ktip, 15. Januar 1997

Erfolg für die Vereinsmeier

Vereinsblättchen sollen von der Post wieder verbilligt befördert werden. Der Nationalrat hat eine entsprechende Motion mit 60 zu 25 Stimmen angenommen. Vor einem Jahr waren die PTT-Tarife für Publikationen mit einer Auflage von weniger als 1000 Exemplaren von 19.5 auf 70 Rappen erhöht worden (Ktip 4/94, 2/95 und 6/95). Vereine und gemeinnützige Organisationen hatten sich vehement dagegen gewehrt, weil sie sich dadurch in ihrer Existenz bedroht fühlten.



WUMP!



RAIDERSTUFE

3./4. Stufenlager in Juf

Chronologie der Ereignisse

16.02: Xitvv und Apieb werden von Grins im Motorkraftwagen mitgenommen.
 16.04: Grins fällt auf, dass seine beiden Mitfahrer sowohl Schlitten als auch Tourenskis mitführen.
 16.08: Grins erkundigt sich nach dem Verwendungszweck der frischgemieteten Tourenausrüstung.
 16.12: Ankunft in Juf. Xitvv und Apieb danken Grins für die Mitfahrgelegenheit.
 16.13: Die Telefonleitungen nach Riehen laufen heiss.

DAS WIRD DIE DICKSTE SCHNEEBURG, DIE'S JE GAB!



16.20: Sofortige Einberufung einer Krisensitzung des obersten Gremiums.
 22.00: Break entscheidet. Grins verhandelt.

Tags darauf:

09.30: Verschiebung in Viehtransportanhänger.
 09.45: Aufziehen der Felle und Start in Richtung Piz Platta.

Bis 16.51: wunderschöne Ski- respektive Schneeschuh/Snowboard-Tour unter kundiger Führung inklusive Versteckspiel mit Lawinensuchgeräten und Ausführungen über die Geschichte des Tales.
 17.16: Grins: Melde gehorsam, sämtliche Schäfchen wohlbehalten wieder eingetroffen i.O.¹

Protokoll des Restlagers

Ankunft

Es ist kalt. Sehr kalt, doch in der Gegend kann starke Schneehäufigkeit beobachtet werden. Kausalzusammenhang möglich.

Abend

Die Jasswahrscheinlichkeit bei gewissen Personen und die Wahrscheinlichkeit von Knoblauchbrotgeruchsnote bei anderen geht gegen 100%.

Tag

Aufstehen oder auch nicht, jenachdem. Nota bene: Der grosse Lift war offen. Und die Piste war schnell. Leider kamen nicht alle in den Genuss von Sonnenschein am grossen Lift. Doch es gibt ja auch noch einen Kleineren; mit Nachmittagssonne! Und schliesslich ist Sonnenschein nicht nur, wenn 's wolkenlos ist.

Igloobau

Geht auch ohne ArchitektInnen

¹ Anmerkung des Autors: Dieser Bericht ist zum Teil frei erfunden und zum Teil nicht. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und haben sich diese selber zuzuschreiben.

Schneeschuhe

Wirtssensitiv, denn dieses Bündelwirwar selektioniert die fitteren Schneeschuhträger erbarmungslos aus.

Ermöglichten jedoch das Erklimmen unerreichter Höhen und das Vordringen in bislang verborgene Hochtäler.

PACK NOCH MEHR SCHNEE DRAUF. SIE WIRD UNZERSTÖR-
 BAR



Schlitteln

Am besten nachts hinter einem 4x4 mit 60km/h bergauf. Von einem Chip ohne Ohrenwärmer und Brille und einem Xitvv am Ende des Tatzelwurms wurde festgestellt, dass sich Funkenschlag bei Kufen/Kies-Kontakt nur sehr schwer vermeiden lässt, genauso wie starke Kälteeinwirkung durch Scheeeinfluss und Luftmassen.

Skiddoo

Sehr schnell. James Bond auf italienisch. Unvergessliches Erlebnis, besonders für Sirene, Chip und Xitvv. Nach Labung an hausgemachtem Salami, Speck, diversen Käsen und Wein, in tiefverschnittenem, aussenweltabgeschlossenen italienischem Hotel hinter den sieben Bergen, jenseits des grossen Tunnels, ennet dem tiefen Stausee.

Festhaltenmöglichkeiten auf einem Skibobscheinwerfer

1. Kleiner Einkaufskorb
2. Rosenkranz

Maximaler lateraler Einsatzwinkel

Nicht sicher feststellbar; bei 45 km/h über 50°.

Spenglercup

Alle Jahre wieder. Am Schluss des Finals bekamen einige Medaillen. Aber nicht alle. Unsere Delgation ging leer aus.

Sylvester

Jedes Jahr am 31.12. Dieses Jahr verbunden mit Fackel-Schlittelfahrt.

Nächstes Juflager

26.12.97-2.1.98 Raider/Rover: Termin freihalten!

Kämpfen und Dienen Xitvv

WIR GIESSEN WASSER DRÜBER, DANN FRIERT SIE ÜBER NACHT. SO STEHT UNSERE BURG BIS JULI!



WO IST DIESES KIND?!

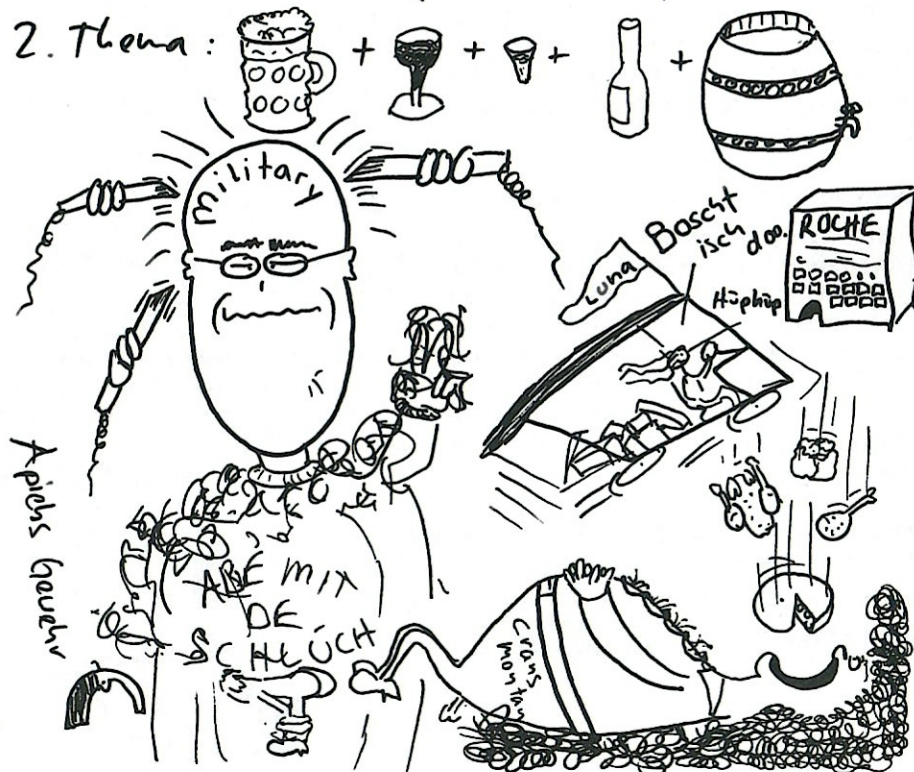


ROVERSTUFE

Auszüge aus dem 1-eh-1-Protz



1. U hat nicht =
→ vor dem
1-Hocks ist Pflicht.



ist ROTT-CHEF Hurrah, hurrah, der Apiebel ist wieder da.

3. Hock im Ein-Local: Nüsschischlacht
Sallisämme.



4. Vorsätze fürs 97:

- mehr Höcks
- aktiver Rott-
- mehr Beteiligung
- Xituv's Schwester darf öfters kommen
→ ohne Merlin im
- chasch Du no?
- Rottkarsensaldo: 37, 25
- Fox soll nicht mehr zechprellen
- nette sein zu unseren deutschen Freunden

5. Sofort → Heim
NEXT HOCK: 25. April im Schnabel

RHEINBUND AKTUELL

Maibummel- Vorankündigung

Liebe Bummeler,

nachdem man sich in den letzten Jahren immer vor die Qual der Wahl gestellt sah, welchen Bummel man jetzt besuchen soll, wenn man sich nicht für beide entscheiden wollte, hat man neuerlich nur noch gerade einen (und nicht etwa deren drei) zur Auswahl.

Und zwar findet dieser einzige, echte, offizielle und fraglos zählbare Bummel vom dritten auf den vierten Mai statt. Wer also teilnehmen will und bis Mitte April keine Einladung zugesandt erhält, melde sich doch bei

Anselm Kurth v/o Vinci
Leimgrubenweg 96
4125 Riehen
Tel.: 641 22 77

Mit den besten Bummelergrüssen verbleibt
vorläufig

Vinci

Zem Deifel Noonemool! Der APV-Herbstanlass

Ja, wer nicht kam zur rechten Zeit, dem blieb am Abend des siebten Dezembers noch viel Zeit - um sich ärgern zu können darüber, dass man sich nicht früher um die Billette gekümmert hat. Der APV „kaufte“ nämlich grad eine ganze Vorstellung der neuen baseldytschen

Bihni, welche den Glücklichen unter uns das Stück „zem Deifel noonemool“ aufführte.

Was erst als Wagnis empfunden wurde, nämlich eine ganze Vorstellung einfach zu kaufen, entpuppte sich sehr bald als Glückssgriff, denn im Nu waren die Plätze ausverkauft. Zum mindesten für Herbstanlässe war dergestalt der Teilnehmerrekord fulminant gebrochen.

So begab man sich denn am siebten Dezember gegen sieben in den Lohnhof, welcher ja erst seit kurzer Zeit für kulturelle Anlässe Platz bietet und eben auch der Baseldytschen Bihni eine neue Beheimatung geben konnte. Kaum jemandem unter uns waren wohl die Räume des Lohnhofs zuvor schon bekannt, und wenn, dann wüsste ich nicht wem, zumal sich niemand als intimer Kenner der Gebäulichkeiten eine verdächtige Blösse



gab. Beim Betreten des Theaterkellers durften wir jedenfalls erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass sich ehemalige Gefängnisse offenbar bestens zur Umfunktionierung in sogenannten „Kulturraum“ eignen, Klammheit angesichts der Gemäuer kam bestimmt keinem auf. Im Gegenteil, bei Speckgugelhopf und

Weisswein liess es sich gemütlich sein, und beinahe jede Konversation wurde mehrmals durch Worte wie „ach schau, der und die kommen ja auch, ich wusste gar nicht, dass die im APV sind!“ oder „ewig nicht mehr gesehen!“ unterbrochen, ehe sich unsere erwartungsfrohe Gesellschaft auf die reservierten Plätze begab. Bald sass man bequem und harrete gespannt der Dinge, dann hiess es: Bühne frei für Naggi! Vorerst. Quasi als Anheizer demonstrierte er uns seinen Trainingsstand im Hinblick auf die Kür an der frühjährlichen Generalversammlung. Wir können jetzt schon bestätigen: Naggi ist in Form, wird die Winterbaisse wohl umschiffen und uns aller Voraussicht nach an der GV mit einem Kassenbericht der Extraklasse beglücken.

Dann endlich war Platz für die Laiendarsteller der baseldytschen Bihni. Sie boten mit teils überhaupt nicht laienhaftem Spiel einen gehaltvollen und äusserst vergnüglichen Schwank dar, in dem sich der gefallene Engel höchstpersönlich als eleganter, charismatischer Herr in unseren Berufs- und Privatalltag begibt und diesen; im Bestreben, sein Seelenreich um ein paar Wenige mehr zu erweitern, mit raffiniertem Ränkespielen gehörig durcheinanderwirbelt, bis er zu guter letzt



WUPPS!



natürlich als Intrigator entlarvt und mit einem äusserst stringenten „Vade retro, Satana!“ dorthin gefahren ward, wo er hingehört, zur Hölle nämlich.



Die Spannung riss nie ab, Überraschungsmomente waren zahlreich, und an Pointen mangelte es ebensowenig. Kurzum: wir genossen einen Schwank, wie wir ihn wohl schon lange gerne einmal im Theater erleben wollten, einen Schwank eben, welcher weder derben Holzhammerhumors noch peinlicher Anzüglichkeiten bedarf, um unbeschwertes Vergnügen bereiten zu können.

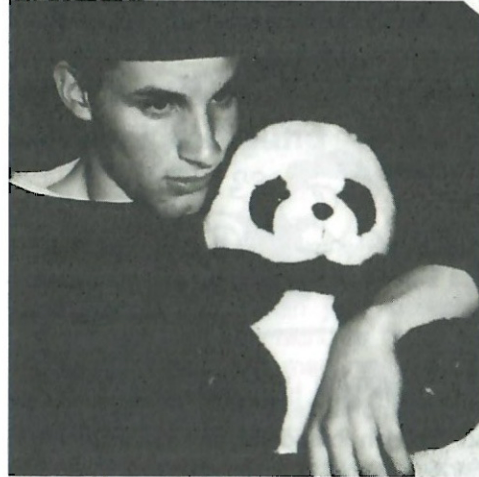
In der obligaten Pause fand man zwischendurch nochmals Gelegenheit bei mittlerweile bekannter Verpflegung ein paar Worte untereinander zu tauschen, was nach der Aufführung nur noch in kleineren Gruppen und auf Eigeninitiative möglich war, da wir den Ort des vergnüglichen Geschehens recht unverzüglich zu verlassen geheissen wurden. So versprengte man sich in alle Richtungen, kam aber häufig nicht allzu weit, der Abend war ja noch mittleren Alters.

Schade nur, dass die Hausse unseres APV's nicht auch auf die „aktive“ Abteilung umschlägt. In diesem Sinne: Vade retro, Satana!

Vinci

Rheinbundpromis

Heute: Floh



Voller Name: Schischi Floh Schlümpfli

Herkunft: Club Sky

Beruf: Elektroschrübler

Lieblingsgetränk: Saft

Merkmal: Immer sportlich gekleidet

Lieblingessen: Reiskuchen

Hobby: Mit Ewok einen drauf machen

Lieblingslied: D Spitze vom Rhybund...

Grösster Fehler: kann nicht diskutieren

S.=Schnibble: Guten Tag Herr Floh. Geht es Ihnen gut?

F.=Floh: (Da S wie Schischi schon für Schnibbl gebraucht wird). Sicher. Habe zwar noch einen schweren Kopf von letzter Nacht, aber sonst ist alles i.O.

S.: Bitte Herr Floh, geben Sie uns ein kurzes Resümee Ihrer Pfadilaufbahn.

F.: Gerne. Angefangen hat alles 1983, als ich Dorenbach beitrat. 86 trat ich dann zu BAE über, wo ich 90 Venner wurde. 93 entschied ich mich, Hilsstafue zu werden. Als Bono aufhörte, führte ich den Stamm einige Jahre alleine. 96 übergab ich die Einheit an Basilisk und konnte mich als Wofü der Meute Dorenbach

zuwenden. Fähnlein Fieselschweifmitglied bin ich seit zwei Wochen und ein knappes Dutzend I.-Klass- und Vennerlager habe ich noch geleitet.

S.: Das ist aber allerhand. Entschuldigen Sie meine Indiskretion; Sie haben den Reichensteiner Ring noch nicht, oder?

F.: Nein. Und dies obwohl ich Carusos Wahlhelfer war. Im Pfla vergass er es, und nun ist es leider schon zu spät. Sniff.

S.: Inwiefern waren Sie denn eigentlich in die ganze Sache mit Caruso involviert?

F.: Nun, ich war derjenige, der die Entscheidungen in Abteilungsangelegenheiten traf. Bei unseren samstäglichen als Badmingtonspiele getarnten Treffen sagte ich Caruso jeweils, was zu tun war. Leider liess Pause nicht alles durch.

S.: Ach daher haben Sie aus taktischen Gründen mit Pause die Diskussionsgruppe Schlaui-Schwatzu gegründet?

F.: Ja. Ich erinnere mich gerne an die erquickenden Gespräche mit Pause. So richtig materieschwanger und immer auf den Punkt. Das waren herrliche Zeiten.

S.: Aber gehen wir noch etwas weiter in die Vergangenheit zurück, Herr Floh. Stimmt es, dass Sie eigentlich „Schlumpfli“ getauft wurden?

F.: Nein.

S.: Seltsam. Das habe ich aus zuverlässiger Quelle gehört.

F.: Schischi. Themawechsel.

S.: Wie stehen Sie zur Natur in Lagern.

F.: Nun, wir schützen, hegen und pflegen sie, wo immer nur möglich.

S.: Ich habe hier eine Info der Gemeinde Rossens, wo drin steht, dass während des BAE-Sola 91 der älteste unter Naturschutz stehende Baum im Wald spurlos verschwunden sei.

F.: Ach ja. Das ist lange her. Da war ich noch klein. Wir brauchten Rundhölzer.

S.: Ja aber Herr Floh. Der älteste Baum im Wald. Wie hoch war denn der?

F.: Gute 20 Meter. 1.80 m Umfang.

S.: Wow. Wissen Sie dass so ein Baum gut und gerne CHF 1000.- kostet?

F.: Hmmm.



S.: Nun, als Sie den gefällt hatten, was taten Sie damit? Der Baum war ja sicher viel zu dick, um ihn als Rundholz für Bauten zu verwenden.

F.: Jaja. Der damalige Stafü war schuld. Ich wollte den Baum wieder anleimen. Aber er wollte ihn verschwinden lassen. 36 Std. benötigten wir, um den Baum restlos zu verbrennen. 12 Std. um ihn zu fällen, und 36 Std. um ihn zu vernichten.

S.: Und wie sah es mit der Hygiene aus in Ihrer Gruppe in den Sommerlager?

F.: Ooooh. Hygiene war mir schon immer sehr sehr wichtig. Meine Gruppenküche war immer ein Bilderbuchbeispiel an Ordnung und Sauberkeit.

S.: Dann stimmt es also nicht, dass Sie die Esswaren ohne Verpackungen in Ihrer Gruppenkiste zusammen mit dem Gruppenmaterial und dem Anzündholz gut durchmischt aufbewahrten? Oder dass manchmal wegen Nicht-Abwaschen des Kakaokessels, die Mittagssuppe schockig schmeckte? Oder dass Sie Ihre Gamelle zwei Wochen nicht wuschen mit der Begründung, sie würde eh wieder schmutzig? Oder dass Sie Fliegen fingen

und auf der Butter festklebten, um zu schauen, wieviele Fliegen es braucht um 500 gr. Butter fliegen zu lassen.

F.: Was hat das mit Hygiene zu tun?

S.: Wenn wir schon bei den Beichten sind, stimmt es, dass Sie jedes Jahr am Rangertag und nun an der Hobelsafari Ihre Gruppen auf die ersten Plätze mangeln bei Ihrem Posten?

F.: Nein. Sie sind ehrlich immer die besten bei mir.

S.: Wie sehen denn eigentlich Ihre Zukunftspläne aus, Herr Floh?

F.: Ach ich werde wohl noch eine Weile Wofü bleiben. Gefällt mir gut mit den Lieben. Und wenn Ewok soweit ist, werde ich



Ihm die Meute übergeben. Ich warte auf meinen Reichensteiner und trinke Tee.

S.: Vielleicht sollten Sie sich an den Führernachtessen einmal nicht in Ihrem Adidas-Pullover sehen lassen. Dann würden Ihre Chancen wahrscheinlich steigen. Denken Sie nicht?

F.: Da gehe ich lieber leer aus. Stellen Sie sich vor, ich kann doch nicht andere Kleider tragen als meinen lieben Adidas-Pulli.

S.: Danke Herr Floh. Und viel Glück für die Zukunft.

F.: Schischi.

Sukrolerzwetärt

1	2	3	4	5		6		7		8	9	10	11	12
13						14	15			16				
17					18				19				20	
		21						22				23		
24	25				26					27		28		
29				30				31		32		33		
34			35					36			37			
		38						39						
40					41						42			

I=J=Y

Waagrecht:

1. Was ist aus dem 1934 gegründeten Stamm geworden? Settemanque!
7. Christian Fürchtegott - als Namensgeber eines Basler Quartiers bekannter denn als deutscher Literat.
13. Einst Gottesdienst, nun Fest mit hemmungslosen Ausschweifungen.
14. Mal als Hafen, mal als Fessel bezeichnet, dies Palindrom.
16. Aufforderung des Priesters in der Beichte.
17. Mit und in der Mitte uns alle anziehend.
18. When will he take off, the new RHB-chief?
20. Mit kurzem Rhb-Kontrollorgan können Flächen gemessen werden.
21. Gatte Përsephones.

22. Verhält sich - im Gegensatz zur Liebe - wie Stein und Marmor: es bricht.
24. Gibt es vor allem in schottischen Schlössern.
26. Seine Bürger von Calais schmücken den Hof des Kunstmuseums.
27. Aufforderung an Rekrut.
29. Das sind 1, 7 und 26 waagrecht.
30. Mit ane am Bosphorus, mit ose biologisch.
31. Prima che aspettata.
33. Ausgestorbener strausenähnlicher Vogel.
34. Einst rumänische, nun deutsche Hochspringerin.
36. Dürrenmatts Stoffe IV-IX sind der Ursprung aller Sprachen.
38. Verkehrte Hure.
39. Vornämlicher Ex-Obmann.
40. Mit er umstrittene Geschenke machend.

41. Wenn solche Gurken verspeist werden, ist in der Zeitung nicht viel Aufregendes zu lesen.
42. Although the last, not the least sager Shakespeare-König.

Senkrecht:

1. Schönwetterverkaufsstelle? Solabau-tel!
2. Christlichen Moralvorstellungen inwohnender Imperativ.
3. Britische Automarke resp. kurze Mordmaschinen.
4. Erster Unterhalter des RHB-Hauses oder behelfsmässiges Nachtlager im Freien.
5. Zwei mal 2,7182818....
6. Giulietta Masina in der Rolle ihres Lebens (in: La Strada).
8. Der West-Side-Story-Komponist ganz kurz.
9. Meist ein schlechtes Zeichen, wenn von einer Laus als Tummelfeld benutzt.
10. Nach 29 waagrecht auf dem Friedhof.
11. Die kopfstehende antike Luft ist ein italienischer Literat.
12. Landwirt mit vertikaler Anbaumethode? Gustave Eiffel!
15. Dies vor zerrüttetem 37 senkrecht: Gesellschaftsspiel für betagte Damen.
18. Von Cellini zur Statue gegossener Medusa-Enthäupter.
19. Dies war Jesus von Nazareth (2 Wörter).
21. Seine letzten Tage schildert C.F. Meyer.
23. Franzmanns Name vor Tessiner Berg ergibt der Ersteren Zahl.
25. Dreiviertel Gelber Riese.
28. Sich auf portugiesische Provinz reimender Urwaldbewohner.
30. Sich wiederholend ereignend.

32. So vor List sollte zu so vor Wohn führen, ansonsten man so angeschmiert ist.
35. Dieser Türk verbot Kopftuch und Poligamie.
37. Nach Denk und Mahn Touristenziel, Körperfleck nach Mutter oder allein.

Sukrolerzwetärt 4/96

Sind es die langen Winterabende oder ist es das diesmal wirklich lösbare Sukrolerzwetärt gewesen - einerlei. Jedenfalls hat es diesmal eine ganz erkleckliche Zahl richtiger Lösungen gegeben. Es sind dies: Urs Leuzinger v/o Thilo, Anselm Kurth v/o Vinci und Kathrin Keller v/o City, Brigitte Elmiger v/o Rigolo, Philippe Lüdi v/o Xitwv, Patricia Rudolf von Rohr v/o Mummeli und Myriam R.v.R. v/o Plume, Dominique Mouttet v/o Pegasus, Felix Kobel v/o Loquax. Ihre Lösung:

A R A M I S M I N I R O C K
T T T I N S A
O F F I C I E R S A R N I M
L A C L O U A I
L A R O C H E L I K O E R E
C A K N I E T H
S T E A M T E N N E S S E E
V U R O T V R
P A K I S T A N L A T E I N

Die bärtige Glücksfee der Redaktion hat diesmal Carl-Gustav Mez v/o Kommando als Gewinner des mittlerweile obligaten Grand Cru Bordeaux gemacht. Die Entgegennahme des Preises braucht von nun an auch niemanden mehr in einen Interessenkonflikt stürzen, sind doch die Sukrolerzwetärt-Preise fürs laufende Jahr vom Abteilungsrat genehmigt worden.

UND HIER NOCH:

7. SENKRECHT: DIES IST PISAS
CAMPANILE VON JAHR ZU JAHR.



Chip

Adressliste

Abteilungsrat

Obmann Rutishauser Thomas Äussere Baselstr. 129 4125 641 54 01 Pause

Abteilungsleitung

Abteilungsleiter	Gloor Alexander	Hochlettenstrasse 6	4104	401 39 38	Plane
Wolfsstufe	Mouttet Dominique	Hofmattweg 85	4144	411 51 61	Pegasus
Pfadistufe	Beutler Beat	In den Gartenhöfen 3	4153	711 79 58	Bono
Raiderstufe	Benes Michael	Baumgartenweg 30	4142	411 51 65	Trick
Roverstufe	vakant				
Kassier	Dillier Remy	Bergweg 22	4312	841 17 11	Castor
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	Pfadiabt. Rheinbund	Fil. Riehen	Konto: 14-148,500.0	

Verwaltung

Redaktion Rhb-Heft	Oesterheld Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153	711 63 68	Chip
	Mühlemann Stefan	Kornfeldstrasse 39	4125	601 15 50	Pinoc
Adressenverwaltung	Gloor Alexander	Hochlettenstrasse 6	4104	401 39 38	Plane
Zelte	Lüdi Roland	Clarastrasse 50	4058	691 81 34	Spachtel
	Schneider Thomas	Laufenstrasse 14	4222	761 53 69	Mobi
Materialstelle Basel	Pfadi Zytröseli	Kellergässlein	4051		
	Öffnungszeiten:	Mittwoch: 18-19 h			
Materialstelle Riehen	Cenci-Sport	Webergässchen 4	4125	641 46 46	
	Öffnungszeiten:	Di.-Fr.: 8.30 h - 12.30 h und 13.30 h - 18.30 h			
		Sa.: 8.30 - 16.00 (durchgehend)			

Wolfsstufe

Dorenbach	Otter Pascal	Brückliweg 2	4153	711 32 77	Floh
	Pleimer Bernhard	Robinienweg 3	4153	711 83 80	Mammut
Gemsberg	Asal Yves	Gstaltenrainweg 54	4125	601 24 29	Bengali
	Schenk Christoph	Blutrainweg 10	4125	601 45 66	Koala
Gundeldingen	Lohri Adrian	Rigistrasse 3	4054	301 51 13	Bi-Chil
	Schmutz Nicolas	Mayenbühlsträsschen 31	4125	641 59 55	Grizzly
Mayenbühl	Edelmann Stefan	Rebenstrasse 46	4125	641 22 29	Officier
	Meyer Jean-Marc	Holzmühleweg 19	4125	641 09 90	Gaston

Pfadistufe

Bärenfels	Fischer Andreas	Bachmattweg 12	4153	711 22 65	Basilisk
	Logo Stefan	Kürzeweg 20	4153	711 24 12	Chat
Fürstenstein	Bader Marcel	Dorenbachstrasse 21	4102	421 86 50	Wisa
	Hirt Christian	Rütlistrasse 50, Postfach	4009	271 64 93	Monty
Pfeffingen	Kräuchi Oliver	Mohrhaldenstrasse 166f	4125	641 08 78	Schlumpf
	Schmutz Dominik	Mayenbühlsträsschen 31	4125	641 59 55	Al
Sternenfels	Oswald Stefan	Im Hirshalm 20	4125	601 28 30	U-Boot
	Wildberger Nik	Burgstrasse 123	4125	601 66 08	Nitro
	Schmidt Fabian	Äuss. Baselstrasse 212	4125	601 27 27	Strale

Raiderstufe

Svoboda	Reisch Adrian	Oberer Batterieweg 68	4059	361 82 53	Schlumpf
F'lein Fieselschweif	Mösch Lukas	Tulpenweg 1	4153	711 12 84	olihT
Settumanque	Nabholz Luzi	Laupenring 139	4054	302 56 70	Snoopy
Schnuudergoofen	Schenk Christoph	Blutrainweg 10	4125	601 45 66	Koala

Roverstufe

Les Souris Noires	Leibundgut Philipp	Unt. Schellenberg 81	4125	641 07 13	Mugg
Prosch	Kurth Anselm	Leimgrubenweg 96	4125	641 22 77	Vinci
Die Wärfendi	Oesterheld Stefan	Eggfluhstrasse 18	4153	711 63 68	Chip
Pipistrello	Pitel Sandra	Im Heimatland 80	4058	601 82 89	Wornble
Ein Horn	Peter Andreas	Altstettenstr. 183	8048	01 431 49 21	Apieb
Saufädere	Schoch Tomi	Kilchgrundstrasse 26	4125	641 51 31	Thor

APV Rheinbund

Präsident	Roth Walter	Im Katzenwadel 14	4102	421 66 51	Gugge
Sekretär	Klein Walter	Eisenbahnweg 41	4125	641 29 10	
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstrasse 13	4106	721 41 30	Naggi
Bankverbindung	Schweiz. Bankverein	APV Rheinbund Basel	Fil. St. Johann	Konto: 26-016,055.0	

Stiftung Rheinbundhaus Hochwald

Stiftungssitz:	Dr. Th. Gelzer	Bäumleingasse 22	4051	272 30 60	
Stiftung Rhbhaus	Pfadiheim Rhbhaus	Auf der Hollen 1	4146	751 32 94	
Heimadresse	Schmid Peter	Stettbrunnenweg 45	4132	461 31 03	Stange
Präsident	Vogt Hans	Im Esterli 20	4125	601 92 03	
Reservation	Baier Eric	Grimselstrasse 1	4054	302 15 78	Biwak
Betriebsgruppe	Holzhauser Dominik	Hauptstrasse 22	4146	751 57 69	
Hauswart	Jemmi Reto	Gstaltenrainweg 69	4125	601 30 30	Torro
Kassier	Schweiz. Bankverein	Stift. Rhbhaus Hochwald	Fil. St. Johann	Konto: 26-112,974.0	
Bankverbindung					

Bezirk Rheinbund

Bezirksleiter	Uk Bennet	Habsburgerstrasse 54	4310	831 52 95	Smart
---------------	-----------	----------------------	------	-----------	-------

Pfadfinderabteilung Rheinfelden

AR-Präsident	Rothweiler Laurenz	Maiengasse 5	4056	261 93 84	Serio
Abteilungsleiter	Uk Bennet	Habsburgerstrasse 54	4310	831 52 95	Smart

Pfadfinderabteilung Möhlin

Obmann	Metzger Renato	Ob. Katzenstirnweg 2	4314	851 20 83	Kaa
Abteilungsleiterin	Wehrli-Ott Suzanne	Kirchstrasse 162	4323	861 18 09	Nodossa

Legende	4000-4099 Basel	4107 Ettingen	4146 Hochwald	4312 Magden
	4102 Binningen	4125 Riehen	4153 Reinach	4314 Zeiningen
	4104 Oberwil	4132 Muttentz	4222 Zwingen	4323 Wallbach
	4106 Therwil	4142 Münchenstein	4310 Rheinfelden	8048 Zürich

E guete Rot fir Gniesser :
Gang zum SCHIESSER !
Confiserie und Tea Room
sit 100 Jahr am Märtplatz